# Allgemeine Hinweise zum

# Muster-Bildungsvertrag

Verbundstudium

zusätzlich zum Berufsausbildungsvertrag der Industrie- und Handelskammern

---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

* Formularfelder sind individuell anzupassen
*Sie können mit Hilfe von F11 zum jeweils nächsten Formularfeld springen.*
* Nach Ausfüllen der Formularfelder müssen alle Felder aktualisiert werden.
*Sie können alle Felder aktualisieren, indem Sie unter Bearbeiten > Alles markieren > dann F9 drücken.*

---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

* Eine Teilnahme am Berufsschulunterricht muss schriftlich vereinbart werden**.**
* Der Ausbildende beantragt die Eintragung des Berufsausbildungsvertrages
bei der zuständigen Stelle.
* Die Rückzahlungsklausel ist nur als Option zu verstehen. Sie ist der jeweils neusten
Rechtsprechung anzupassen.
* Im Berufsausbildungsvertrag ist unter Punkt H ein Hinweis zu diesem
Bildungsvertrag einzutragen.

Anmerkung: Dieser Mustervertrag dient lediglich als erste Orientierungshilfe. Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung dieses Vertragsmusters, kann eine Haftung für den Inhalt **nicht** übernommen werden.

# Bildungsvertrag

# und Ergänzung zum Berufsausbildungsvertrag

für den kombinierten Bildungsgang der Ausbildung zum/zur *Beruf* und des Studiums an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften zum *Studienabschluss*

Zwischen dem Ausbildenden/Betrieb

*Ausbildender/Betrieb* *- im folgenden Betrieb genannt -*

und dem/der Auszubildenden/Studierenden

*Auszubildender/in Student/in* *- im folgenden Teilnehmer/in genannt -*

wird folgender Bildungsvertrag geschlossen.

Parallel zu diesem Bildungsvertrag wird ein Berufsausbildungsvertrag geschlossen, welcher der IHK  zur Eintragung eingereicht wird. Die Inhalte dieses Bildungsvertrages gelten auch als sonstige Vereinbarungen gemäß Punkt H des Berufsausbildungsvertrages.

Präambel

Der kombinierte Bildungsgang der Ausbildung zum/zur *Beruf* und des Hochschulstudiums zum *Studienabschluss* ist ein anspruchsvolles Modell mit dem Ziel, Studium und Berufsausbildung optimal zu verknüpfen. Dabei sind die Qualitätsstandards von hochschule dual zugrunde gelegt. Er setzt ein hohes Engagement und eine hohe Eigenverantwortung des/der Teilnehmers/in voraus. Der Betrieb wird ihn/sie im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.

Während des Bildungsgangs wechseln sich Phasen der Ausbildung im Betrieb *Ausbildender/Betrieb* und Phasen des Studiums gegenseitig ab. Ausbildungszeiten im Sinne des Berufsbildungsgesetzes sind nur die Zeiten der Ausbildung im Betrieb (vgl. „Anhang Praxisphasen“ dieses Vertrages), nicht dagegen die von den Studiensemestern beanspruchten Zeiträume.

§ 1 Dauer
(Ergänzung zum Berufsausbildungsvertrag)

1. Der Bildungsgang beginnt am  und endet am . Der detaillierte zeitliche Ablauf ist dem „Anhang Praxisphasen“ zu entnehmen.

2. Im Falle einer Nichtzulassung zum Studium an der Hochschule  – insbesondere bei Nichterreichen des „Numerus clausus“ – wird die vereinbarte kombinierte Ausbildung in ein normales Berufsausbildungsverhältnis im Ausbildungsberuf  umgewandelt und dieses fortgesetzt.

3. Bei Nichtbestehen einer Prüfung an der Hochschule, die eine Verlängerung oder Beendigung des Studiums bedeutet, sowie bei Nichtbestehen der IHK-Abschlussprüfung endet grundsätzlich dieses Vertragsverhältnis mit sofortiger Wirkung, es sei denn, der Betrieb stimmt einer entsprechenden Verlängerung zu. Im Falle der Beendigung wird die vereinbarte kombinierte Ausbildung in ein normales Berufsausbildungsverhältnis umgewandelt und dieses fortgesetzt. Unbenommen hiervon ist die Möglichkeit der Verlängerung des Berufsausbildungsverhältnisses nach § 21 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) bei Nichtbestehen der Abschlussprüfung.

4. Eine vorzeitige Zulassung zur IHK-Abschlussprüfung nach § 45 Abs. 1 BBiG ist im Rahmen des kombinierten Bildungsganges nicht möglich.

§ 2 Pflichten des Betriebs
(Ergänzung zum Berufsausbildungsvertrag)

1. Der Betrieb stellt den/die Teilnehmer/in zum Besuch  und zum Studium an der Hochschule gemäß obigem Bildungsgang frei.

2. Ebenfalls stellt der Betrieb den/die Teilnehmer/in für alle offiziellen Prüfungen an der Hochschule frei. Für Wiederholungen dieser Prüfungen und die Vorbereitung hierfür wird keine Freistellung gewährt. Für diese Zeiten nimmt der/die Teilnehmer/in Gleitzeit oder Urlaub.

§ 3 Pflichten des/der Teilnehmers/in
(Ergänzung zum Berufsausbildungsvertrag)

1. Der/die Teilnehmer/in nimmt am  und am Studium der Hochschule gemäß Bildungsgang teil.

2. Die zu wählenden Schwerpunkte des Studiums müssen mit dem Betrieb abgestimmt werden.

3. Der/die Teilnehmer/in ist zum Nachweis eines ordnungsgemäßen und erfolgreichen Studienverlaufs gegenüber dem Betrieb nach jedem Semester verpflichtet. Dies muss in Form von Leistungsnachweisen, welche von der Hochschule ausgestellt werden, erfolgen. Gleichzeitig erklärt der/die Teilnehmer/in hiermit unwiderruflich sein/ihr Einverständnis, dass der Betrieb berechtigt ist, den Ausbildungsstand, insbesondere Prüfungsergebnisse und Scheine bei der Hochschule und den Dozenten, abzufragen.

**§ 4 Vergütung und sonstige Leistungen
(Ergänzung zum Berufsausbildungsvertrag)**

1. Der Betrieb zahlt eine angemessene Vergütung. Die Ausbildungsvergütung beträgt zur Zeit monatlich brutto:
. Ausbildungsjahr  Euro
. Ausbildungsjahr  Euro
. Ausbildungsjahr  Euro
. Ausbildungsjahr  Euro

2. Nach Bestehen der IHK-Abschlussprüfung zahlt der Betrieb im  Ausbildungsjahr ein Stipendium in Höhe von  Euro. Die Zahlung des Stipendiums erfolgt unter Berücksichtigung der Rückzahlungsvereinbarung (§ 8 dieses Vertrages).

3. Das Stipendium wird monatlich bis zum Studienende bezahlt wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
a) Termingerechte Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung/Semesterrückmeldung
b) Nachweis der planmäßigen Studienleistung durch Vorlage der Semesterzeugnisse
c) Praxiseinsätze beim Betrieb während der vorlesungsfreien Zeit.

4. Das Stipendium wird unabhängig von einem Arbeitsverhältnis im Betrieb gezahlt. Es besteht kein Anspruch auf Übernahme in ein Arbeitsverhältnis nach Abschluss des Studiums.

5. Die im Rahmen des Stipendiums gezahlten Beträge gelten als Einkünfte die gegebenenfalls zu versteuern sind. Für die ordnungsgemäße Versteuerung ist der/die Teilnehmer/in selbst verantwortlich. Der Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung wird vom Betrieb getragen.

6. Gebühren für das Hochschulstudium werden vom Teilnehmer/von der Teilnehmerin getragen.

§ 5 Ausbildungszeit und Urlaub
(Ergänzung zum Berufsausbildungsvertrag)

1. Die regelmäßige, betriebliche Ausbildungszeit richtet sich nach der betriebsüblichen, tariflichen Arbeitszeit eines/r Vollbeschäftigten.

2. Der Betrieb gewährt dem/der Teilnehmer/in Urlaub nach den geltenden Bestimmungen. Es besteht ein Urlaubsanspruch:
im Jahr  von  Arbeitstagen
im Jahr  von  Arbeitstagen
im Jahr  von  Arbeitstagen
im Jahr  von  Arbeitstagen
im Jahr  von  Arbeitstagen

3. Der Urlaub ist während des Studiums in den Semesterferien zu nehmen. In den noch verbleibenden Semesterferien wird die Ausbildung im Betrieb fortgesetzt. Auf den Urlaub werden die vorlesungsfreien Tage während der Studiensemester angerechnet. Während des Urlaubs darf der/die Teilnehmer/in keine Erwerbstätigkeit ausüben.

§ 6 Sonstige Vereinbarungen
(Ergänzung zum Berufsausbildungsvertrag)

1. Für den Ausbildungsvertrag finden, soweit keine besonderen Regelungen getroffen worden sind, die für ein Ausbildungsverhältnis geltenden gesetzlichen Bestimmungen Anwendung.

2. Der/die Teilnehmer/in verpflichtet sich, während der Dauer der Bildungsmaßnahme keine andere Erwerbstätigkeit auszuüben.

3. Änderungen und Ergänzungen des Bildungsvertrages sowie Nebenabsprachen und sonstige Abmachungen zwischen den Vertragsparteien bedürfen der schriftlichen Form. Diese Bestimmung kann ebenfalls nur schriftlich aufgehoben werden.

4. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der übrigen Vereinbarungen oder des Bildungsvertrages in seiner Gesamtheit dadurch nicht berührt. Soweit Bestimmungen nicht Vertragsbestandteil geworden oder unwirksam sind, gilt das als vereinbart, was dem Sinn und Zweck der vertraglich gewünschten, ungültigen Regelung am nächsten kommt.

5. Von diesem Vertrag und vom Berufsausbildungsvertrag erhält jede Vertragspartei sowie die Hochschule eine unterschriebene Ausfertigung.

§ 7 Weiterbeschäftigung

Der/die Teilnehmer/in erklärt sich bereit, nach Bestehen der  an der Hochschule ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Betrieb für mindestens  Jahre einzugehen, wenn ihm/ihr dieses angeboten wird. Eventuelle Wehr- oder Zivildienstzeiten werden auf dieses Beschäftigungsverhältnis nicht angerechnet.

§ 8 Rückzahlungsklausel

1. Der/die Teilnehmer/in ist zur Rückzahlung des Stipendiums in Höhe von  Euro (in Worten: ) verpflichtet, wenn er/sie innerhalb von *zwei/drei*Jahren nach dem Bachelor-Abschluss ein mit dem Betrieb bestehendes Beschäftigungsverhältnis kündigt. Dies gilt auch, wenn er/sie nach dem Studium einen vom Betrieb angebotenen Arbeitsvertrag nicht annimmt oder diesen vor Antritt kündigt. Gleiches gilt, wenn er/sie seitens des Betriebs aus einem von ihm/ihr zu vertretenden Grund gekündigt wird.

2. Für jeden vollendeten Monat der Beschäftigung nach dem Bachelor-Abschluss wird  des Rückzahlungsbetrages erlassen.

3. Wird das Beschäftigungsverhältnis durch den Betrieb aus Gründen gelöst, die der/die Teilnehmer/in nicht zu vertreten hat, entfällt die Rückzahlungsverpflichtung. Gleiches gilt, wenn nach dem  vom Betrieb kein Arbeitsverhältnis angeboten wird.

4. Der Rückzahlungsbetrag wird mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses bzw. mit Ablehnung des Stellenangebotes fällig. Fällige Rückzahlungsforderungen werden gegen noch etwaig ausstehende Restforderungen aufgerechnet.

, den

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Betrieb Teilnehmer/in

 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 gesetzlicher Vertreter des/der Teilnehmer/in

# Anhang Praxisphasen

Modell: *Verbundstudium*

Studiengang:

Ausbildungsberuf:

Betrieb:

Hochschule:

Teilnehmer/in:

Das Studium ist durch die gültige Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs  an der Hochschule  und den gültigen Studienplan geregelt. Dabei werden die Qualitätsstandards von hochschule dualberücksichtigt. Der Betrieb übernimmt die Verantwortung für die berufspraktischen Ausbildungsphasen unter Beachtung der Ausbildungsverordnungen in der jeweils gültigen Fassung. Die berufspraktischen Ausbildungsphasen entsprechen den Qualitätsstandards von hochschule dualsowieden Anforderungen der Hochschule, so wie sie in der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung sowie der Allgemeinen Prüfungsordnung

der Hochschule in ihrer jeweils gültigen Fassung niedergelegt sind.

Ablaufschema des Verbundstudiums (Beispiel)



Das Praxissemester findet je nach Studiengang in unterschiedlichen Semestern statt, in der Regel zwischen dem 4. und 6. Semester.
Bei Ausbildungsberufen mit einer kürzeren Ausbildungszeit als 3,5 Jahre wird die Abschlussprüfung entsprechend früher absolviert.

Die Vertragsparteien können das Vertragsverhältnis in beiderseitigem Einverständnis verlängern, wenn der Studienabschluss, z.B. infolge eines Auslandssemesters oder eines Urlaubssemesters für weitere betriebliche Praxis, nicht zum voraussichtlichen Termin möglich ist.

Der Betrieb und der/die Studierende vereinbaren die betrieblichen Ausbildungs-/Praxisphasen für das Verbundstudium wie folgt:

|  |
| --- |
| **Betriebliche Ausbildungs-/Praxisphasen** |
| Betriebliche Ausbildungsphase | *z.B. 01.09.11–30.9.12* |
| Betriebliche Ausbildungs- und Praxisphasen | *15.02.–14.03. während der gesamten Vertragslaufzeit**01.08.–30.09. während der gesamten Vertragslaufzeit* |
| Praktisches Studiensemester(im Betrieb) | *z.B. 01.10.14–14.02.15* |
| Bachelorarbeit(z.T. im Betrieb) | *z.B. 15.01.16–14.03.16* |
| Vertragslaufzeit GESAMT | *z.B. 01.09.11–14.03.16* |

, den

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Betrieb Studierende/r

# Beiblatt Betreuung des Verbundstudiums

Modell: *Verbundstudium*

Studiengang:

Ausbildungsberuf:

Betrieb:

Hochschule:

Teilnehmer/in:

Ausbildungsbeauftragte/r im Betrieb für das Verbundstudium ist:

Name:

Diese/r Ausbildungsbeauftragte/r ist Ansprechpartner des/der Studierenden und der Hochschule in allen Fragen, die das Verbundstudium berühren.

Ausbildungsbeauftragte/r der Hochschule für das Verbundstudium:

Name:

Diese/r Ausbildungsbeauftragte/r der Hochschule ist Ansprechpartner des/der Studierenden und des Betriebs in allen Fragen, die das Verbundstudium berühren.